

NIEDERSCHRIFT

über die 9. öffentlichen **Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Bredstedt** am
Mittwoch, dem 26.08.2015, 19:00 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-
Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 19:03 Uhr

Ende: 20:40 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Horst Deyerling ab 19:10 Uhr

Stadtvertreterin

Johanna Christiansen

Stadtvertreter

Kay-Peter Christophersen
Stefan Jegustin in Vertretung für Chr. Schmidt
Bernhard Lorenzen in Vertretung für Dr. E. Techow

Bürgerliches Mitglied

Marco Hansen
Gerhard Jansen
Johann Jebson in Vertretung für H. Degen

Protokollführer

Stefan Hems

Gäste

Knut Jessen Bürgermeister
Ketel Lorenzen Seniorenbeirat

Nicht anwesend:

Stadtvertreter

Björn Schlichting und keiner seiner Vertreter
Christian Schmidt
Dr. Edgar Techow

Bürgerliches Mitglied

Hans Degen

Zuhörer

keine Personen

Presse

Keiner Anwesend

Die Tagesordnung gliedert sich wie folgt:

I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2015
- 4 Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Veränderungsliste zum Stellenplan 2015
- 5 Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2015
- 6 Anträge
- 7 Verschiedenes

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt wird nach Maßgabe der Beschlussung durch den Finanzausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten:

II. Nichtöffentlicher Teil

- 8 Grundstücksangelegenheiten
- 8.1 Beratung und Beschlussempfehlung zu möglichen Miet- und Pachtanhebungen ab 01.01.2016

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Bürgermeister Knut Jessen eröffnet um 19:03 Uhr, als Ersatz für den erst später erscheinenden Vorsitzenden, der stellvertretende Vorsitzende ist auch nicht anwesend, die heutige 9. öffentliche Finanzausschusssitzung der Stadt Bredstedt und begrüßt alle Anwesenden recht herzlich.

Gegen Form und Frist der Einladung vom 11.08.2015 ergeben sich keine Einwände. Der Ausschuss ist bei 8 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig. Die Protokollführung übernimmt wieder Stefan Hems.

Der Ausschuss beschließt den Tagesordnungspunkt 8 nicht öffentlich zu beraten.

Zu Punkt 2 der TO: (Einwohnerfragestunde)

Es sind keine Einwohner anwesend.

Zu Punkt 3 der TO: (Genehmigung der Niederschrift vom 11.03.2015)

Die Niederschrift aus der 8. Sitzung des Finanzausschusses vom 11.03.2015 liegt allen Mitgliedern vor.

Inhaltlich ist im Tagesordnungspunkt 7, Ziffer 5, erster Spielstrich, dass Ende der Umrüstung für den I. BA auf Ende April 2014 fehlerhaft festgehalten worden. Es ist natürlich Ende April 2015 gemeint gewesen.

Mit dieser einen Änderung wird sodann das Protokoll einstimmig genehmigt.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 4 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Veränderungsliste zum Stellenplan 2015)

Die Veränderungsliste zum Stellenplan 2015 wird mit Beamer unterstützt an der Leinwand vom Protokollführer im Einzelnen erläutert. Die Gesamtanzahl der Planstellen erhöht sich dadurch um 1,0 auf insgesamt 16,86 Planstellen.

Denn zum 01.10.2015 soll für die dann neu in der Trägerschaft der Stadt eröffnende Altenbegegnungsstätte, der „Tondern-Treff“, ein Kümmerer/eine Kümmerin als Vollzeit dafür eingestellt werden. Favorisiert wird eine Teilung der Planstelle, die mit zwei Personen besetzt werden soll, um Krankheits- und Urlaubssituationen besser abdecken zu können.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses nimmt ab 19:10 Uhr an der Sitzung teil.

Die öffentliche Stellenausschreibung wird in Kürze in der Tageszeitung veröffentlicht. Die Bewerbungsfrist endet am 14.09.2015.

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die I. Veränderungsliste zum Stellenplan 2015, so wie vorgelegt, zu beschließen.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung zur I. Nachtragshaushaltssatzung nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2015)

Der Protokollführer erläutert zunächst anhand der Gesamtübersicht zum Ergebnisplan 2015 für den I. Nachtrag, ebenfalls durch die Technik unterstützt, die wesentlichsten Haushaltsveränderungen im Ergebnishaushalt.

Im Gesamtergebnis reduziert sich der Fehlbedarf 2015 auf 0,00 €. Es kann sogar ein kleiner Überschussbetrag in Höhe von 88.200 € ausgewiesen werden.

Diese positive Entwicklung ist u.a. auch durch die hoffentlich weiterhin positive verlaufende Gewerbesteuerentwicklung zurück zu führen. Zudem sind im Ergebnisplan folgende wesentliche Veränderungen zu nennen:

Bei den Erträgen:

Zu lfd.-Nr. 2 (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Bei den Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein + von 78.400 €.

Auch wenn die Schlüsselzuweisungen in diesem Jahr nach Vorlage des kommunalen Finanzausgleichs aus Anfang 2015 doch ein wenig hinter den Erwartungen

(- 32.800 €), steigen aber die Zuschüsse für lfd. Zwecke von übrigen Bereichen um 24.600 €.

Denn der hauptsächliche Grund liegt darin, dass der Überschuss aus der neuen Altenbegegnungsstätte („Tondern-Treff“) über die Tondern-Stiftung planerisch ausgeglichen wird. Dadurch hat die Stadt keine Belastung im Haushalt.

Zu Lfd.-Nr. 4 (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Bei den öffentlich-rechtlichen Leitungsentgelten eine insgesamt Erhöhung um + 106.000 €.

Die Eintrittsgelder für das Erlebnisfreibad werden nicht das Niveau von 2014 erreichen. Der Grund liegt einfach beim schlechten Wetter !! In diesem Jahr kann man nur mit Eintrittsgeldern in Höhe von insgesamt 81.000 € rechnen. Im Nachtrag ist dazu eine Korrektur des Ansatzes um 23.500 € nach unten vorgenommen worden.

Zu lfd.-Nr. 5: (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten erhöht sich die Gesamterwartung um 42.800 €.

Hauptsächlich dadurch, dass der Verkaufserlös aus dem Holzverkauf der Vorjahre jetzt dafür eingesetzt wird, dass der Wald in größeren Teilen wieder aufgeforstet wird und teilweise Hauptwege im „Quickhorner Wald“ wieder vernünftig hergestellt werden. Der Betrag aus dem Holzverkauf wurde jetzt um 35.000 € erhöht. Die Stadt kann mit dem Holzgeld die Kosten für die Ersatzanpflanzungen und Wege bezahlen. Ein Zuschuss für diese Wiederaufforstungen wird es auch noch geben. Dieser kann aber nicht vor 2016 bzw. 2017 erwartet werden. Bei der Gesamtbetrachtung in diesem Fall für die Stadt eine positive Abwicklung.

Zu lfd.-Nr. 6: (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen eine Erhöhung um 34.200 €.

Zu einem dadurch begründet, dass nach Vorlage der Abrechnung 2014 bei der Bezuschussung im Bereich dänischer Kindergarten die Stadt zu hohe Vorauszahlungen 2014 gezahlt hat. Die Überzahlung lag bei rd.13.800 €. Zudem erstatten in diesem Jahr mehr Verursacher aus der Bauleitplanung der Stadt die anfallenden Aufwendungen, aufgrund der vorliegenden Kostenübernahmeerklärungen. Auch hier kann mit rd. 20.000 € in diesem Jahr gerechnet werden.

Zu lfd.-Nr.7: (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Bei den sonstigen ordentlichen Erträge eine Reduzierung um 105.200 €.

Denn der Verkauf des ehemaligen Kinderspielplatzgrundstücks im „Grödeweg“ wird erst in 2016 kassenwirksam. Somit auch erst dann der Ertrag aus der Veräußerung von Grundstücken. Aber in der geringeren Erwartung dadurch, dass der Verkaufspreis von 60,00 €/m² auf 40,00 €/m² per Stadtvertreterbeschluss reduziert wurde.

Bei den Aufwendungen:

Zu lfd.-Nr. 11: (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Die Personalaufwendungen steigen um insgesamt 33.400 €.

Hauptsächlich dadurch begründet, dass zum 01.10. die Kümmererstelle um den „Tondern-Treff“ besetzt werden soll. Man muss sehen, ob nach erfolgter öffentlichen Stellenausschreibung die Stelle dann so schnell besetzt werden kann.

Zu lfd.-Nr. 13: (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit insgesamt einem Minderaufwand aus der Aufsummierung bei den einzelnen Produktsachkonten von ./18.300 €. Differenziert muss man dies aber wie folgt betrachten:

1. Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen ./ 86.500 € bei

„Sportschänke“ am Erlebnisfreibad + 13.000 €

Denn der gastronomische Bereich ist saniert bzw. auch renoviert worden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 17.000 €

NF-Instituut- Außen Fassaden ./ 95.000 €

Von der Feuchtigkeit ist nur die westliche Außenwand betroffen. Der Außenputz wird wieder aufgetragen. Die an der Wand befindlichen Innenräume werden saniert.

2. Unterhaltungsaufwendungen des sonstigen unbeweglichem Vermögens mit einem + von 62.000 € bei

Unterhaltung der Stadtstraßen + 80.000 €

Mehrbedarf für lfd. Unterhaltungen wie z.B. unreiner Boden aus dem Untergrund entsorgen im Rahmen der Straßensanierungsmaßnahme in der „Siedlung“- Sandkuhle, neue Holzübergängebrücken im Toftlundweg/ Buhrkallweg, Wegeseitengräben ausheben, Straßeneinläufe hoch ziehen usw. usw.

Unterhaltung der Forstflächen ./ 20.000 €

Der Gesamtetat ist aufgrund des letzten Gesprächs vom 16.07. im „Quickhorner Wald“ mit dem Förster auf insgesamt 130.000 € reduziert worden. Denn es sind „nur“ 11 ha neu aufzuforsten.

Zu lfd.-Nr. 14: (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Bilanzielle Abschreibungen mit einem + von 258.100 € dadurch, dass Anlagegüter dazu gekommen sind und die Anlagenbuchführung weiter vorangeschritten ist mit den Ersterfassungen von Anlagegüter (z.B. neue Straßen usw.).

Zu lfd.-Nr. 15: (aus der Gesamtübersicht Ergebnisplan):

Transferaufwendungen mit einem + von 58.000 €.

Hauptsächlich dadurch begründet, dass wenn mehr Gewerbesteuererträge da sind, dass die Stadt auch dafür mehr Gewerbesteuerumlage an das Land zahlen muss (+ 69.200 €).

Zum Finanzhaushalt:

Bei den Auszahlungen wird, mit der Technik unterstützt, dass geänderte I-Programm 2014-2018 in den einzelnen Veränderungen durch den Protokollführer erläutert.

Zu den Veränderungen bei den Einzahlungen folgende Anmerkungen:

Die Umbaumaßnahme an der Grundschule Bredstedt zur Unterbringung von zwei Kindergartengruppen wird mit bis zu 3.000 €/ neu geschaffenen Platz aus Bundesmitteln bezuschusst. Man geht von der maximalen Förderung in Höhe von 120.000 € aus. Die Stadt hat trotzdem noch einen Eigenanteil von 55.000 € zu tragen.

Das Inventar um den „Tondern-Treff“ mit 20.000 € wird auch über die Stadt angeschafft. Die gleiche Summe fließt aber wieder von der Tondern-Stiftung an die Stadt zurück.

Bei den Straßenbaubeiträgen kann man feststellen, dass die Kosten und somit auch die angekündigten Beiträge sich in dem Rahmen halten werden, wie man sie angekündigt hatte. Jedoch wird es noch andere Abrechnungsgebiete geben müssen, um ein Stück mehr Rechtssicherheit zu bekommen, als wie es ursprünglich mal geplant gewesen war. Die Abrechnung der Beiträge für die restlichen %-Sätze erfolgt noch in diesem Jahr. Für den dritten Bauabschnitt, bis auf den Osterfeldweg, der in 2016 erst saniert wird, werden Vorauszahlungen festgesetzt und erhoben.

Die bewilligte Sonderbedarfszuweisung für den III. Bauabschnitt in Höhe von 110.000 € ist im Nachtrag mit berücksichtigt worden.

Die Erschließung des neuen B-Planes Nr. 36 am „Osterfeldweg“ wird die Stadt in Kürze, nach erfolgter Ausschreibung, in Angriff nehmen können. Die Kostenberechnung des beauftragten Planungsbüros sind mit in den Finanzplan eingeflossen. Mit dem Verkauf kann erst im I. Quartal 2016 begonnen werden, nach Abschluss der Ersterschließung. Vorher ist noch durch die Verwaltung ein Gesamt-Grundstücksverkaufspreis zu ermitteln und abschließend noch durch die Stadtvertretung zu beschließen.

Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik im und letzten II. Bauabschnitt, für die noch restlichen Lampen, kann nicht mehr über das zinsgünstige KfW-Darlehen, Sonderprogramm Nr. 213 mit 0,05 % Zinsen auf 10 Jahre finanziert werden. Das Programm ist zum 31.12.2014 geschlossen worden. Alternativ ist jetzt das Programm 208, das noch mögliche Ersatzprogramm mit leicht schlechteren Zinssatz von um 0,34 %, in Anspruch zu nehmen. Die Kosten belaufen sich doch noch aufgrund der entsprechenden Anzahl der Lampen auf 200.000 €.

Der Gesamtbetrag der Kredite 2015 kann durch die Entwicklung in den einzelnen Projekten von bisher insgesamt 560.800 € auf neu 410.000 € herabgesetzt werden. Davon sind schon 190.000 € für die LED-Beleuchtung und 102.000 € für die energetische Sanierung von vier Heizungsanlagen. Der Restbetrag in Höhe von 118.000 € dient der Mitfinanzierung der sonstigen Maßnahmen aus dem Finanzhaushalt.

Abschließend als Gesamtergebnis der einzelnen Zahlen mit der Veränderung im Stellenplan wird die I. Nachtragshaushaltssatzung 2015 kurz vorgestellt.

Sodann empfiehlt der Finanzausschuss einstimmig, die I. Nachtragshaushaltssatzung 2015 für die Stadtvertretung am 24.09.2015.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

Zu Punkt 6 der TO:

(Anträge)

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 7 der TO:

(Verschiedenes)

1. Vorberatung zu den Eckwerten um den Haushalt 2016 sollte in einer Arbeitssitzung des Finanzausschusses Ende September / Anfang Oktober stattfinden. Die Fraktionen sollen anhand des vorliegenden aktuellen Investitionsprogramms die Maßnahmen für 2016 schon vorberaten. Alles Andere wird dann in der Arbeitssitzung besprochen.
2. Sachstand zur Breitbandversorgung im I. Abschnitt: (Verfasser Chr. Schmidt):

Am 11.08.2015 fand die erste Arbeitssitzung „Glasfaser für Bredstedt“ statt.

Teilnehmer:

Mitglieder der Bredstedter Stadtvertretung, bürgerliche Mitglieder, der Stellvertretende HGV-Vorsitzende Manfred Feddersen, der Vorsitzende vom Seniorenbeirat Ralf Quintus-Winther und Kerrin Carstensen von der BNG, um die Maßnahmen rund um das Thema Glasfaser zu besprechen.

Folgende Maßnahmen wurden besprochen und seit dem 11.08. von Seiten der Bredstedter Stadtpolitik und vom HGV umgesetzt:

- Schreiben der Stadt Bredstedt an alle Bredstedter Bürger / direkte Verteilung und persönliche Überreichung an der Haustür
- Schreiben an alle Eigentümer, die Ihre Immobilie vermieten, Versand durch das Amt Mittleres Nordfriesland
- Aufbau einer Facebook-Fanseite „Glasfaser für Bredstedt“
Insgesamt wurden über diese Seite nahezu alle Bredstedter mit Facebook-Mitgliedschaft erreicht.
- Einrichtung der Homepage-Unterseite www.stadt-redstedt.de/Glasfaser, um aktuelle News zum Thema zentral veröffentlichen zu können.
- Erstellung und Verteilung des Plakats „Damit Bredstedt nicht abgeschnitten wird“ durch den HGV Bredstedt
- Presse-Gespräch mit den Husumer Nachrichten mit einem Artikel zum Projekt „Glasfaser in Bredstedt“ inkl. Illustration der drei Bauabschnitte in Bredstedt

Aktueller Stand der Anträge im 1.Bauabschnitt:

1. Etwa 75-80 eingereichte Anträge auf Glasfaseranschluss.
2. Etwa 120 Anträge werden für einen sicheren Baubeginn im 1.Abschnitt benötigt.

Der Vorsitzende	Der Protokollführer